



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-2378 Datum: 29.06.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Verkehr und Umwelt	29.06.2016

Staubildung auf Diagonalstraße vorbeugen

Sachverhalt:

Auf der Diagonalstraße herrscht reger Betrieb wegen Autofahrern, die von Nord nach Süd oder in die entgegengesetzte Richtung unterwegs sind. Diese Straße wird vor allem durch den Ausbau des Radverkehrs immer beliebter für die Menschen aus Hamm-Oben und dem früheren Hamm-Mitte, um auf direktem Wege ins Grüne zu den Kleingärten zu fahren. Mit dem Umbau der Straße hat sich diese Tendenz verstärkt. Auch der Bau der Hansa-Terrassen am Rückers- bzw. Mittelkanal hat die Zahl der Anwohnerinnen und Anwohner und damit die der Verkehrsteilnehmer erhöht. Dazu kommen die Besucher des beruflichen Bildungszentrums SBB und die Nutzer der Buslinie 130, deren Haltestelle in unmittelbarer Nähe zur T-Kreuzung Diagonalstraße/Wendenstraße liegt.

Immer häufiger lässt sich Staubildung auf dem Rückersweg sowie auf der Diagonalstraße feststellen. Während des Feierabendverkehrs drängen Viele von Süden nach Norden, aus Rothenburgsort kommend, Richtung B5/Eiffestraße. Das hohe Aufkommen an Verkehrsteilnehmenden lassen die Straße sowie die Kreuzungsbereiche zu. Jedoch besteht auf der Diagonalstraße vor dem Kreuzungsbereich zur Eiffestraße Verbesserungsbedarf, damit der Autoverkehr flüssiger abfließen kann. Das Problem ist im Regionalausschuss Horn/ Hamm/ Borgfelde/ Rothenburgsort am 14.06 mit Vertretern des PK41 diskutiert worden und Handlungsbedarf wurde seitens der Polizei sowie des LSBG erkannt.

Besonders die auf der Fahrbahn neu geschaffenen Radfahrstreifen führten zu einer Neuordnung des Knotenpunktes. Dies ist zu begrüßen. Dabei werden nach Auskunft des PK41 die Abbiegerspuren für die Radfahrer kaum bis gar nicht benutzt. Bislang gibt es eine Linksabbiegerspur für Autofahrer und nur noch eine Fahrspur zum Geradeausfahren sowie Stadtauswärtsfahren.

Petition/Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss möge daher beschließen:

1. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen für eine Überprüfung des Kreuzungsbereiches sowie für eine nachgebesserte Neuordnung einzusetzen. Dabei sollen die Belange der Radfahrer Berücksichtigung finden und keine Schutzstreifen zurückgebaut werden.
2. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss möge über die Planungen des LSBG zeitnah informiert werden.